

9.2. FC Schrattenbach



Entstehungsgeschichte

Martin Handler und Walter Egger, zwei aktive engagierte Fußballer, hatten eine Idee: sie wollten die alten Schul- und Jugendfreundschaften der „Nightflatter’s“ wieder pflegen und dies mit einem sportlichen Hintergrund verbinden - dem Fußballspielen.

Begonnen hat alles am 4. April 1991 mit dem 1. Training am „Rosentaler Emmerl“. So entstand eine Spielgemeinschaft mit vorerst 11 Spielern, wo wöchentlich trainiert wurde.

Das Rosentaler Emmerl entsprach aber bald nicht mehr den Anforderungen. Das Platzangebot zu klein, die Spielfläche sehr uneben, teilweise vernässt und daher nur bedingt als Fußballplatz geeignet. Der gegründete Verein „FC Schrattenbach“ wollte professioneller werden und suchte daher im Gemeindegebiet nach einer größeren und auch ebeneren Spielfläche.

Am 21. Mai 1992 fand das erste Training am neuen Sportplatz statt. Das Grundstück wird bis heute von der Familie Steuerer zur Verfügung gestellt!

Erfolge

Das 1. Match am 9. Mai 1991 wurde gegen die Pizzeria Grünbach gespielt (3:1 Sieg).

Bereits am 21. Juni 1991 gewann der FC Schrattenbach sein erstes Turnier in Grünbach! Das 1. FC Schrattenbach Turnier fand am 6. Okt. 1991 statt, wo der Verein den 3. Platz belegte.

Teilnahme an Großveranstaltungen:

1995	Kleinfeld in Wr. Neustadt mit 32 Mannschaften	(3. Platz)
1999	Kleinfeld Europacup in Kärnten	
2008	Rax Cup	(1. Platz)

Insgesamt wurde an 110 Turniere teilgenommen und dabei:
(Stand 2015)

30 Turniersiege gefeiert
18 x wurde der 2. Platz belegt
14 x den 3. Rang

Obmann

Steurer Andreas	1991 – 2008	Rosental
Burger Andreas	2008 –	Rosental

Obmann Stellvertreter

Egger Walter	1991 – 2008	Hornungstal
Christian Mareda	2008 –	Hornungstal

Kassier

Steurer Johann, Lammer Günter	1991 – 2001	Rosental
Kalusa Helmut	2001 – 2012	Puchberg
Burger Andreas	2012 – 2015	Rosental
Nebel Martin	2016 -	Rosental

Sportliche Leitung

Handler Martin	1991 –	Zweiersdorf
Seyser Wolfgang	2001 –	Puchberg

Über 60 Spieler haben bereits für den FC Schratzenbach gespielt!!



Mannschaftsfoto 2015

Obmann Andreas Burger
Rosental 72
2733 Schratzenbach
Tel.: 0664 / 8319022
Email: a.burger@tele2.at



9.3. Männergesangsverein „Glück Auf“ Grünbach

Einladung / Chronik - 125 Jahre Jubiläum - 2019

MANNER-ANG

Neuigkeiten vom MGV „Glück Auf“ Grünbach

*Liebe Freunde und Gönner des
Männergesangsvereins „Glück Auf“ Grünbach,*

wenn unser Chor über 125 Jahre hindurch besteht, dann ist das wohl ein geeigneter Anlass zu feiern. Es ist aber auch Anlass, ein Dankeschön zu sagen. An all jene, die die Fundamente dieses Vereins gelegt haben aber auch an alle, die sich über 125 Jahre hindurch bemüht haben, unseren Verein und die Freude am Gesang hoch zu halten.

Mit unseren Liedern geben wir uns selbst Freude, wir möchten mit unseren Stimmen aber auch ein Stück Volkskultur, Kultur unserer Heimat schenken. Deshalb haben wir zum Jubiläum eine neue CD aufgenommen, die wir im Rahmen unserer Festveranstaltungen präsentieren werden. Der 125-jährige Geburtstag ist daher auch eine gute Gelegenheit, all unseren Sangesbrüdern zu danken. Dieses Dankeschön steht für den großartigen Einsatz bei vielen Ausrückungen, für die Vorbereitung der Festivitäten im Jahreskreis

aber auch für die frohen Stunden, die wir gemeinsam verbringen dürfen.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir an alle richten, die uns in besonderer Weise unterstützen. An die Gemeinden Grünbach und Schrattenbach, an das Land NÖ, bei den Firmen und Personen, die uns durch ihre Inse-
rate, Transparente und Sponsoring helfen. Bitte, liebe Leserinnen und Leser berücksichtigen Sie diese große Unterstützung auch bei Ihren nächsten Einkäufen nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“.

Für die nächsten Jahre und Jahrzehnte wünschen wir unserem Verein viel Erfolg, gute Stimmen und vor allem gute Stimmung. Diese nächsten Jahrzehnte kann es aber nur dann geben, wenn für

Nachwuchs gesorgt ist. Wir laden daher alles Sangesfreudigen ein, unseren Chor durch ihr Mitwirken zu verstärken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unserem Jubiläumsfest, stoßen Sie am Donnerstag, 2. Mai im Landgasthof Zur Schubertlinde und am Sonntag, 5. Mai in der Barbarahalle mit uns auf die 125 Jahre MGV „Glück Auf“ Grünbach an.

Glück Auf



Martin Bramböck

Harald Gruber

125 Jahre Jubiläum MGV „Glück Auf“ Grünbach

Jubiläumskonzert

im Landgasthaus
„Zur Schubertlinde“

CD Präsentation

Vorverkauf € 11,--
Abendkasse € 13,--

(Öticket, Banken Grünbach)

Donnerstag,
02. Mai 2019
um 19.00 Uhr

Sonntag, **05. Mai 2019**
um 10.00 Uhr

mit **125 SängerInnen** aus der Region
& der **Tanzlmsi Saitenblech**



Jubiläumsmesse

Barbarahalle
Forum Grünbach

Florianifrühschoppen



Gründerfoto

Stehend v.l.n.r.:

Legenstein Johann,
Schürer Alois, Gerhartl
Franz, Holzer Rudolf,
Tiefenbacher Johann,
Winkler Karl, Powolny
Eduard, Gschweidl Willi,
Legenstein Jakob,
Nitsche-Stickler.

Sitzend v.l.n.r.: Baumsteiger
Lazar, Lintner Karl, Kotular,
Dr. Felgenhauer, „G'flickter“
Wagner Johann, Bauer Alois,
Pfarrer Anton,
liegend links: Iser Michl -
liegend rechts: Grössinger
Franz



Bemerkenswerte Höhepunkte in der Geschichte des Vereins

1894: Gründung des Vereins durch die Bergleute gemeinsam mit den Bürgern von Grünbach. Vereinslokal war das Gasthaus Ruff, damals noch im Besitz der Familie Adrigan am Standort des ehemaligen Postamtes, Dr. Felgenhauer war erster Obmann und der Lehrer Eduard Lindner erster Chorleiter.

Es gab lange Zeit keine Aufzeichnungen, erst 1919 anlässlich des 25-jährigen Gründungsfestes finden sich Dokumente

1919: 25-jähriges Jubiläum

1920: Enthüllung einer Gedenktafel bei der Schubertlinde aus Anlass des 100-jährigen Todestages des Liederfürsten Franz Schubert

1922: Anschaffung und Weihe der Vereinsfahne

1924: Der MGV tritt dem „Sänger-Gauverband Wr. Neustadt und Umgebung“ bei



1928: Teilnahme am 10. Deutschen Sängerbundfest in Wien

1931: Höchststand bei den aktiven Mitgliedern: 50 Männer sangen im Chor

1936: Erster Sängerbund im Gasthaus Gansterer in Rosental

1949: es finden sich die ersten Aufzeichnungen nach den Wirren des 2. Weltkrieges, das Vereinslokal war das Gasthaus Adrigan



1954: Übersiedlung ins Vereinslokal Gasthaus Schwarz (ehemaliges Postamt)

1959: Letzter Umzug des Vereinslokals: Das Gasthaus Powolny ist schon 60 Jahre Herberge der Sänger

1962: Josef Maresch legt Obmann und Chorleiter zurück, Karl Meyer übernimmt diese Funktion

1963: Rudolf Hornung wird interimistischer Chorleiter und das bis 1967

1967: Leo Sokol konnte als musikalischer Leiter gewonnen werden

1969: Anton Allabauer wird zum Obmann gewählt

1970: Das neue Lärbaumkreuz wurde errichtet und mit einer Feldmesse eingeweiht

1972: Der Grünbacher Lehrer Josef Winkler wird Chorleiter

1975: Der Verein erhält seine erste Uniform. Diese wurde beim Tag des Liedes vorgestellt.

1980: Das erste Adventsingen findet in der Pfarrkirche statt

1984: 90-jähriges Jubiläum mit großem Sängertreffen im Grünbacher Arbeiterheim

1985: Obmann Anton Allabauer verstirbt unerwartet, Gustav Sarzivan übernimmt die Funktion

1988: Josef Winkler gründet aus den Reihen des MGv das Doppelquartett Grünbach



1990: Verona: Dritter Rang bei internationalem Chorwettbewerb.

1994: 100 Jahr- Jubiläum: Sängerspektakel in Grünbach mit mehr als 500 Sängerinnen und Sängern.

1994: CD-Produktion „Musikalischer Regenbogen“

1995: Chorreise nach Belgien und Empfang bei der Europäischen Union in Brüssel

1998: Prag: Goldenes Band (höchste Auszeichnung) bei internationalem Chorwettbewerb

1999: Tulln: Chorwettbewerb des Sängerbundes: bester Männerchor von NÖ und Wien

2001: Chorleiterwechsel: Josef Winkler übergibt an Martin Bramböck

2002: CD Produktion „Advent in Grünbach“ Mitwirkung durch MGv

2003: Obmannwechsel: Manfred Glaser übergibt an Harald Gruber

2004: 110-jähriges Jubiläum, erste große Veranstaltung in der Barbarahalle

2004: CD-Produktion „Es klingt ein Lied“



2005: Das erste Chorkonzert mit Schauspiel: „Bella Italia“ mit Würflacher Septime

2006: Verona: Zweiter Preis und Silberne Auszeichnung bei einem europäischen Chorwettbewerb



2008: aus der erstmaligen musikalischen Umrahmung der Mosttaufe der Obst-Most-Gemeinschaft Bucklige Welt wurde eine bleibende Tradition



2008: Der MGV im neuen Gewand: NÖ Trachtenanzug für die Sänger



2008: Chorkonzert mit Schauspiel: Zur EURO 08: „Der MGV am Ball“

2010: CD Produktion „So klingt Grünbach“ Mitwirkung durch MGV

2010: 40. Feldmesse beim Lärbaumkreuz



2014: 120-jähriges Jubiläum mit großem Jubiläumsfest in der Barbarahalle

2014: Prag: Silbernes Band beim europäischen Chorwettbewerb, Martin Bramböck durfte bei dem Abschlussfest den Gesamtchor (alle Männerchöre) leiten.

2015: Der MGV beim Viertelstival „Durchbruch“ in Grünbach

2016: Start der Tradition Bergmesse im Elisabethkircherl mit Dechant Wolfgang Berger

2018: Musikalischer Empfang für die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in der Arena Nova

2018: Erstes Wirtshauskonzert im Landgasthof „Zur Schubertlinde“

2018: Start mit den Aufnahmen der CD Produktion für das 125-jährige Jubiläum

2019: Chorreise nach Slowenien





1. Tenor - Thomas Haberler- Gerald Golesch
Fritz Schmoll - Stefan Huber - Bernhard Auer
Gottfried Rusznak (Archivar) - Rudi Gruber (Schriftführer)



2. Tenor - Günter Glaser- Gustav Sarziwan-
Martin Bramböck (Chorleiter)- Harald Gruber
(Obmann)- Johann Hackl (Obmannstellvertreter)



1. Bass - Hannes Kriegbaum- Johann Mohr
(Archivar)- Josef Reithofer (Kassier)-
Manfred Glaser (Schriftführer)



2. Bass - Franz Schmoll (Chorleiterstellvertreter)
Robert Meyer - Rudolf Bürkner- Jürgen Trinks
Markus Winkler (nicht am Bild)

Die Obmänner und Chorleiter des MGV „Glück Auf“ Grünbach

Obmann	von	bis
Dr. Felgenhauer	1894	
Rudolf Holzer		1939
Martin Fasching	1949	1953
Gottfried Jagersberger	1953	1961
Josef Maresch	1961	1962
Karl Meyer	1962	1967
Gottfried Jagersberger	1967	1969
Anton Allabauer	1969	1985
Gustav Sarziwan	1985	1990
Gert Allabauer	1990	1996
Manfred Glaser	1996	2004
Harald Gruber	2004	

Chorleiter	von	bis
Kotular (Lehrer) & Eduard Lindner	1894	
Pfefferkorn		1939
Walter Karnthaler	1953	1955
Robert Schöberl	1955	1956
Legenstein (Lehrer aus St. Egyden)	1956	1957
Josef Maresch	1957	1962
Rudolf Hornung	1963	1966
Leopold Sokol	1966	1972
Josef Winkler	1972	2001
Martin Bramböck	2001	

20 JAHRE
BRANDSTÄTTER
 ... mehr als nur Fassade!!

Gewerbestraße 2
 2733 Schrattenbach
 T. / F.: +43 26 37 / 21 0 64

office@isobrand.at
 www.isobrand.at
 M: +43 664 / 413 32 72



125 Jahre Raiffeisen
Meine Bank in Grünbach



RED ZAC
 Elektronik. Voller Service.



Hansis Red Zac Shop
 Wr. Neustädterstrasse 14
 2734 Puchberg/Schbg.
 Tel.: 02636 / 2290
 info@hansisredzacshop.at
 www.hansisredzacshop.at

Andreas Jagersberger
 Planungsküchen
 Zirben-Möbel
 Sonderanfertigungen
 Fenster & Türen
 Sonnen-Insektenschutz



Andreas Jagersberger - Rosental 3A - 2733 Schrattenbach
 Tel. 0676/3753988 - www.jagersberger.co.at



CAFÉ
ORCHIDÉE
 ELISABETH SCHMID



ETR Holzgethan Tiefbautechnik GmbH **ETR**

Kanalinspektion - Druckprüfung - Grabenlose Kanalsanierung



Schachtinspektion - Schacht(deckel)sanierung - Wasserhaltung

ETR Wr. Neustädterstrasse 50 2733 Grünbach Tel.: 02637/3574 FAX: DW-5
 Internet: www.etr.at E-Mail: office@etr.at **ETR**

MALEN & GESTALTEN
KREATIV & MEISTERHAFT
G. Brandstätter



R&P ARCHITEKTUR
 RUDISCHER & PANZENBÖCK
 ARCHITEKTUR GMBH & CO KG
 Schwarzzottstraße 2a 2620 Neunkirchen www.rundp.at

auto
Hietz
 www.auto-hietz.at

Schneebergstraße 59, 2734 Puchberg
 Telefon: 02636 / 2267 E-Mail: office@auto-hietz.at

SCHANNER
 www.schanner-erdbau.at



Schneeberg
LAND

clima
Service GmbH
tech

WILO

Pumpen Intelligenz.



Bäckerei
renn

Ich gehe nicht zum Frisör -
ich gehe zu Nicoles Haarwerkstatt



Nicoles Haarwerkstatt - 2732 Willendorf, Strelzhofstraße 8
☎ 02620 2237 ☁ www.nicoles-haarwerkstatt.at

Reifen PFALZER
point S Reifen, Räder, Autoservice

Einzel- und Großhandel,
Gebrauchtwagen, Imbiss



A-2733 Grünbach
Gewerbestrasse 3
office@reifen-pfalzer.at

02637 3171
0664 3171 000

jetzt mit ...
... neuem Schwung!

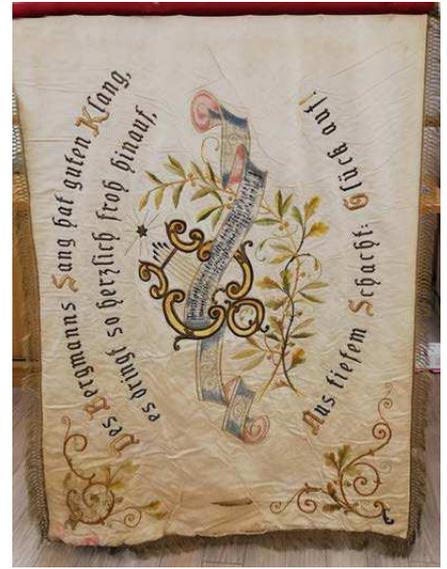
Alpen-Aktiv-Landgasthof
zur
Schubertlinde

Familie Adrigan-Luf
A-2733 Grünbach, Badstraße 4
Tel. +43 2637 2252
gasthof@schubertlinde.at
www.schubertlinde.at

SPARKASSE S
Neunkirchen

SWIETELSKY

„Der 125-jährige Bestand ist für uns eine Verpflichtung an die langjährige Geschichte unseres Vereins zu erinnern“, meint Obmann Harald Gruber. Der MGv hat für das erste Maiwochenende ein besonderes Jubiläumfest in Vorbereitung. Chormeister Martin Bramböck berichtet von einem wahren musikalischen Feuerwerk im Mai.



Jubiläumskonzert mit CD-Präsentation

Am Donnerstag, 2. Mai beginnt der MGv um 19.00 Uhr ein Festkonzert und präsentiert dabei seine neue CD. „Männerg'sang im Schneebergland“ lautet das Motto dieses Abends. Die Sänger werden ihre Lieblingslieder singen. Eintrittskarten bekommen Sie bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen (z.B. den Grünbacher Banken) oder bei den Sängern direkt.

Jubiläumsmesse mit Florianifrühschoppen

Der Sonntag, 5. Mai steht ganz im Zeichen des Jubiläums. „Für jedes Jahr kommt ein Sänger“, schwärmt Chormeister Martin Bramböck und meint das nicht symbolisch, denn es werden 125 Sängerinnen und Sänger aus dem Schneebergland die

Kanonmesse von

Lorenz Maierhofer mit instrumentaler Begleitung singen. Diese Festmesse ist zugleich die Florianimesse unserer FF Grünbach-Schrattenbach und beginnt um 10 Uhr in der Barbarahalle. Sie wird von Pfarrer Wolfgang Berger und dem Ehrenmitglied des MGv, Pfarrer Otto Ganovszky zelebriert. Anschließend ladet die Freiwillige Feuerwehr zum Florianifrühschoppen mit der „Tanzmusi Saitenblech“. FF-Kommandant Peter Nebel und Obmann Harald Gruber freuen sich auf das gemeinsame Fest.

Im Rahmen des Festes gibt es auch eine kleine Ausstellung, die an die 125-jährige Geschichte der Grünbacher Sänger erinnert. Außerdem wird die fast 100-jährige Vereinsfahne ausgestellt, die kürzlich zeit- und kostenaufwendig restauriert wurde.



Tanzmusi Saitenblech

9.4. Musikverein Grünbach

Auszug aus der Homepage

Seit über 95 Jahren ist der Musikverein ein nicht mehr wegzudenkendes Stück Grünbach. Vertreten bei allen Festlichkeiten in und um Grünbach nicht nur mit dem großen Orchester sondern auch mit vielen kleinen Gruppen. Denken Sie nur an das Bläserquartett das mittlerweile seit 30 Jahre aufspielt, die Tanzmusi, die Böhmisches, uvm. Erwähnt seien auch die vereinsinternen Veranstaltungen wie die Weihnachtskonzerte, der Tag der Blasmusik, der Almkirtag am Gelände und die Barbaramesse.

Das diese musikalische Tätigkeit nicht ohne Unterstützung auskommt ist klar. Ihre Mitglieder sind ein wichtiger Bestandteil des Erfolges. Ohne Sie wäre es nicht möglich neue Instrumente, Uniformen und Noten anzukaufen. Auch die Erhaltung des Musikheimes nimmt einen beträchtlichen Teil des knappen Budgets in Anspruch. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle treuen Mitglieder des Vereines, die den Verein schon viele Jahre durch Ihren Beitrag unterstützen.

Die Geschichte des Vereines



1920 - die Gründer:

Der Musikverein Grünbach am Schneeberg und Umgebung wurde vermutlich über Initiative des 1. Kapellmeisters, Herrn Josef Stickler, im Jahre 1920 gegründet. Das Gründungsprotokoll der konstituierenden Sitzung vom 27.6.1920 sowie das Protokoll der 1.Ausschußsitzung sind beredete Zeugnisse der ersten Stunden dieser Kulturinstitution. In den 1.Ausschuß wurden unter anderem nachstehende Herren gewählt:

Obmann: Andreas Adrigan sein Stellvertreter: Eduard Powolny, Kassier: Sebastian Bachner Stellvertr. Franz Krenn I, Schriftführer: Johann Stickler, Notenwart: Franz Grabner, Revisoren: Michl Hofstätter, Alois Stickler.

Bei der 1.Sitzung des Ausschusses am 1.Juli 1920 wurden die Statuten erstellt. So ist unter § 2 nachzulesen, dass die Musik nur bei Leichenbegängnissen sowie Fronleichnam, Karsamstag und Platzmusik vom Verein unentgeltlich beigestellt wird. Der Obmann berichtet, dass die Veteranenuniformen zu kaufen wären, Preis pro Montur 200 - 400 Kronen. So die Zeugnisse des Starts des Musikvereines.

1950: Die Kapelle feiert ihr **30-jähriges Jubiläum**.



Die Kapelle tritt erstmals in der neuen Bergmannstracht auf, die von Schneidermeister Krismer angefertigt wurde. In der Folge lösten die Kapellmeister Josef Rettner, Josef Kristian und Josef Legenstein einander ab.

Bergmannstracht

Seit dem 30-jährigen Gründungsfest im Jahre 1950, trägt der Musikverein Grünbach stolz die Bergmannstracht. Die Tracht wird genau nach der Verordnung des Ackerbauministeriums von 1890 angefertigt in der Stoff, Schnitt und Effekten festgelegt sind.

- Die **29 Knöpfe** des Kittels werden den 29 Lebensjahren der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, zugeschrieben.
- Die **goldenen Knöpfe** sollen die Sonne symbolisieren.
- Das **schwarze Tuch**, die Farbe der Nacht, die Arbeit unter Tage.
- An den Ärmeln befinden sich die sogenannten **Zopfborten**, die früher als Reservedochte für Öllampen dienten.
- Die **Pellarine** schützte ursprünglich vor nassem Schutt. Die schirmähnliche Form sorgt dafür, dass das Wasser kontrolliert abtropfen und nicht in die Bekleidung eindringen kann.
- Als Kopfbedeckung wird zu festlichen Anlässen der **Kalpak** mit einem Federnbuschen getragen. Bei allen übrigen Ausrückungen die **Schachtmütze**.



1965: Josef Legenstein ist es zu verdanken, dass die Bergknappenkapelle nach der Schließung des Steinkohlebergbaues nicht aufgelöst wurde. Unter schwierigsten Verhältnissen gelang es nur durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und großem Idealismus die Kapelle weiterzuführen. Josef Legenstein war auch engagiert in der Jugendausbildung tätig.

Der Bergbau wurde geschlossen, der Musikverein aber blieb der Bergmannstracht treu und hält diese Tradition bis heute aufrecht.

1970 feierte der Verein sein **50-jähriges Gründungsfest** mit einem Festakt.

Der Verein wurde umbenannt in
Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung.



1985 erfolgte ein Wechsel in der Person des Obmannes. **Franz Krismer**, der seit 1974 als Schriftführers tätig war, wurde bei der Generalversammlung einstimmig zum Obmann gewählt: Neue Veranstaltungen wurden abgehalten und sind bereits Tradition geworden - wie der Böhmisches Abend, der Almkirtag am Gelände und das Faschingstreiben.

Obmänner

1920 - 1920	Andreas Adrigan
1921 - 1928	Eduard Powolny
1929 - 1929	Franz Springinsfeld
1930 - 1936	Mathias Krumböck
1937 - 1938	Jakob Imnitzer
1940 - 1941	Franz Grabner
1942 - 1944	Josef Imnitzer
1946 - 1949	Franz Kaiser
1950 - 1952	Dipl.Ing. Fußgänger
1952 - 1954	Leonhard Krumböck
1956 - 1957	Franz Krenn
1958 - 1965	Fritz Weber
1967 - 1974	August Kromp
1975 - 1979	Johann Hartberger
1980 - 1985	Johann Ungersböck
1986 - 2005	Franz Krismer
2006 - 2014	Erwin Haring
2015	Thomas Stickler

Kapellmeister

1920 - 1954	Josef Stickler
1956 - 1962	Josef Kristian
1963 - 1964	Josef Rettner
1965 - 1969	Josef Kristian
1970 - 1972	Josef Legenstein
1973 - 1982	Franz Winkler
1983 - 1984	Karl Ibasich
1985 - 1994	Franz Winkler
1995 - 2003	Johann Gager
2004 - 2009	Hannes Demuth
2010	Martin Bramböck



Von 1974 bis zum Jahre 2004 probte der Musikverein Grünbach in der alten Schule. Der Platz im ehemaligen Schulgebäude war jedoch begrenzt und eine Erweiterung baulich nicht möglich. Ein eigenes Musikheim stand deshalb seit Jahren ganz oben auf der Wunschliste. In Erfüllung ging der Traum mit dem Neubau der Turnhalle für die Schule Grünbach.

Im Obergeschoss der Mehrzweckhalle bot sich der Platz für das neue Heim. Im Herbst 2004 übersiedelte der Musikverein in die neuen Räumlichkeiten.

Es ist kaum mehr vorstellbar unter welchen Bedingungen der Musikverein früher geprobt hat, wenn man heute in das neue Musikheim blickt.

Der angemietete Bereich des Musikvereines umfasst den Probenraum, ein Büro mit Archiv und ein Aufenthaltsraum.

Aktuelle Informationen zum Musikverein Bergknappenkapelle finden Sie unter <http://www.bergknappenkapelle.at/>

Postanschrift:

Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg
Schulgasse 12, A-2733 Grünbach am Schneeberg

Obmann
Thomas Stickler





100 Jahre Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg & Umgebung

Ein Anlass, unsere Traditionen zu beleuchten & gemeinsam zu feiern.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, werte Unterstützer der Bergknappenkapelle!

100 Jahre! Ein Jahrhundert – ein zeitlicher Begriff, den man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen muss. 100 Jahre Bergknappenkapelle bieten sehr viele Geschichten und Anekdoten rund um unseren Verein, die zum Innehalten und zum Erinnern einladen. Dinge, an die wir uns gerne zurückerinnern, vor allem aber Geschichten, mit denen vielleicht einige von Ihnen persönliche Erlebnisse verbinden. Für diese Episoden ist auch in dieser Ausgabe Platz. Unser Musikus, den wir nach langer Zeit wieder zu einem Kommentar bewegen konnten, wird dazu bestimmt die passenden Worte finden – besser, als wir es gerade können. Was aber der Schwerpunkt in dieser Ausgabe sein soll:

Was macht die Bergknappenkapelle heute aus? Wir sind sehr stolz darauf, eine äußerst aktive Jugend zu haben, die viel in Eigenregie ver-

anstaltet (wie zum Beispiel den Stand beim Grünbacher Advent), die aber auch als Teil der Kapelle im Hintergrund zu unseren Veranstaltungen sehr viele Aufgaben erledigt, und somit aus dem Vereinsalltag nicht mehr wegzudenken ist. Wir sind aber auch stolz darauf, dass Musikerinnen und Musiker der älteren Jahrgänge immer noch mit viel Freude den Verein musikalisch aktiv bereichern, die Jugend mit ihrem Wissen unterstützen und oft als moralische Stütze

mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Diese Mischung, so denken wir, ist die perfekte Voraussetzung, um die Pläne und Vorhaben für das Jubiläumsjahr 2020 umzusetzen. Und wir haben viel vor. Angefangen von der Jubiläums-CD, die Sie erwerben können oder schon erworben haben, bis hin zum Jubiläumsfest zu Pfingsten am Festplatz in Rosental. Hier mussten und müssen noch viele Hände zusammenhelfen, um Ihnen ein besonderes



Erlebnis zu bieten.

Haben Sie sich vielleicht schon einmal überlegt, was alles erledigt werden muss, bis Sie zum Beispiel unsere CD in Händen halten können, die wir zu 100% in Eigenregie-

von der Aufnahme, der Erstellung des Booklets bis zur Pressung, geschaffen haben. Dasselbe gilt für unsere Vereinszeitung. In dieser Ausgabe bitten wir nun einmal diejenigen vor den Vorhang, die an diesen wichtigen Dingen größtenteils im Hintergrund arbeiten. Sie werden staunen!

Dazu erhalten Sie noch viel mehr interessante Informationen zu unserer Kapelle und vor allem rund um das Jubiläumsjahr. Uns bleibt jetzt nur mehr eines zu wünschen: Viel Spaß bei der Lektüre des Jubiläums-Bläserklanges!

Herzlichst,




Obmann Thomas Stickler



Kapellmeister Martin Bramböck

Dürfen wir uns vorstellen?



Querflöten

Lena Kersch „Die Rhythmikerin“: Auch wenn der Notenrhythmus nicht immer das Ihre ist, gibt sie doch oft in der Organisation im Verein den Takt an.

Anna-Maria Krismer „Die Fipsi“: Wenn jemand in der Höhe mit Eleganz und gutem Ton reinpeffert, dann unsere Anna-Maria auf ihrer Piccolo.

Maria Berger „Die Chefin“: Nach und nach wird die Flöte in der Hand zum Taktstock am Dirigentenpult bei unserer aufstrebenden Kapellmeisterin, die frischen Wind ins Orchester bringt.

Anna Leitgeb „Die eine Leitgeb“: Ob als Organisatorin, Flötistin, Obfrau oder auch Double für Julia - Anna hat immer den Durchblick bei den vielen Dingen, die sie für den Verein tut.

Lisa Mayerhofer „Da war Kanada“: Obwohl auf ihrem Flötenplatz ein Jahr lang „kana da“ war, freuen wir uns immer wieder aufs Neue, Lisa in unseren Reihen haben zu dürfen.

Klarinetten

Johann Hartberger „Der Letzte seiner Art“: Er beherrscht die Es-Klarinette, ein bei uns leider aussterbendes Instrument, wie kein anderer, unser Hans Hartberger.

Erwin Haring „Der Alt-Obi“: Fotoberichte, Homepage-Management, Organisation im Hintergrund - unser Erwin hat immer alles im Blick.

Sabine Kicker „Die Biene“: Nicht nur im Namen sondern auch in der Art hat unsere Sabine viel gemeinsam mit einer fleißigen Biene.

Susanne Demuth „Die Bierfräse“: Abgesehen von dem hart erarbeiteten Spitznamen ist unsere Susi nicht nur im Holzregister mit Engagement und Einsatz immer vorn dabei.

Julia Leitgeb „Die andere Leitgeb“: Wenn's im Holzregister mal wieder drunter und drüber geht, bewahrt unsere Julia den Überblick im Noten-Dschungel.

Christina Bramböck „Das Multitalent“: Fagott, Klarinette, Solo-Gesang, Ensemble; das sind nur ein paar der vielen Talente, die unsere Chri auszeichnen.

Leo Haring „Der Hahn im Korb“: Obwohl er die zweite Reihe im Holz als einziger Mann bestreitet, behält unser Leo immer die Ruhe.



Trompeten

Robert Haring „Der Armstrong aus dem Schneebergland“: Wenn jemand ein Trompeten-Solo spielt, dann er, unser Star-Trompeter Robert Haring.

Markus Apfler „Der Technik-Geek“: Egal ob neue Website, CD-Aufnahme, oder Konzert-Soundanlage. Markus hat in unserem Verein wahrlich technische Wunder vollbracht und ist unser Profi für alles, was mit Technik zu tun hat.

Matthias Winkler „Piccolo“: nicht nur auf der Trompete, sondern auch als Schauspieler schon ein richtiger „Profi“.



Flügelhörner

Stefan Berger „Der Familienmensch“: der trotz seines jungen Alters mit drei Kindern schon für Nachwuchs im Verein sorgt.

Thomas Ofner „Der Anpacker“: Es ist etwas zum Aufbauen, Wegräumen, oder Umschleppen? Kein Problem mit unserem Ofner Tom. Verlässlichkeit, Einsatz und Mithilfe sind nur einige der Dinge, mit denen er immer wieder für den Verein da ist.

Franz Berger „Der Boomerang“: Trotz vielen Auftritten mit weitaus professionelleren Orchestern als wir es sind, kommt unser Franzi doch immer wieder gern zu uns zurück und musiziert mit uns bei den Konzerten.

Nils Brandstätter „Der Brandite“: Jedes Register hat so sein „Gankerl“, bei den Flügelhörnern ist es definitiv unser Nils. Er bringt einen gesunden Schmah ins hohe Blech.

Florian Winkler „Der Denker“: ein Mann, ein Satz, eine Viertelstunde. Das ist unser Flo.

Thomas Steiner „Tom Stone“: Ist bei den Proben immer wieder für sehr hintergründige Fragen gut.

Johann Gager „Der Schani für Alles“: Für jedes Fest, für jeden Notenlauf und für jeden Blödsinn zu haben! Ein Schani für Alles.



Teuorhörner

Helmut Hofer „Der Streiche-Meister“: Beim dritten Weihnachtskonzert sorgt unser Helmi immer wieder für kleine Überraschungen bei den Aufführungen, auch sonst ist er für jeden Spaß im Verein zu haben.

Sebastian Mühlhofer „BossBasto“: unser Solotenorist ist auf vielen Bühnen unterwegs.

Tobias Brandstätter „Der Checker“: Coolness und Sprüche klopfen - dafür steht unser Tobi.

Thomas Stickler „Der Obi“: Als Obmann und als Musikant hat er uns und die Noten immer im Griff.



Hörner

Robert Ofner „Der Böndi“: Woher der Spitzname kommt, weiß wohl niemand so genau. Fest steht aber, dass auf unseren Robert in Organisation und Einsatz stets Verlass ist.

Martin Bramböck „Der Kapelli“: Selbst nach 10 Jahren schwingt er den Taktstock noch so frisch wie am ersten Tag - unser Martin.

Bernhard Wanicek „Der Weltmeister“: Weltmeister im Reisen und im „pünktlich“ kommen ist er, unser Bernhard.

Posaunen

Anna Bramböck „Die kreative Quelle“: Alles, wofür man einen kreativen Kopf braucht, meistert unsere Anna mit links. Besonders zeichnen sie immer wieder die tollen Ideen für unser alljährliches Thema zum Fasching aus.

Niki Schmoll „Der Wiener“: Nicht nur sein Kleidungsstil, sondern auch seine Spielweise, die glatt einem Symphoniker gleichen könnte, zeichnen unseren „Wiener Niki“ aus.

Hannes Demuth „Der Ruhepol“: Wenn's noch so drunter und drüber geht, behält er immer die Ruhe: unser Hannes.



Tuben

Andreas Ofner „Der Anti-Hatscher“: Einer, mit dem unser Orchester nicht ins Hatschen kommt, man kann sich auf ihn und seine Tuba verlassen.

Markus Imnitzer „Der weis(s)e Mann“: Seine elegante Blässe und sein umfangreiches Wissen rund um unsere Schank, als Stabführer und an der Tuba, sowie an der Pauke machen unseren Markus unersetzbar.

Franz Schmoll „Der Newcomer“: Unser Jungspund unter den Tuben hat es in Rekordzeit geschafft, ein echter Musikant zu werden. Wir schätzen seine Offenheit und seinen Humor, und freuen uns sehr, ihn in unseren Reihen zu haben.

Franz Winkler „Der Vollblut-Musikus“: Vater unser, der Tubist im Himmel... Er beherrscht sein Instrument wie kein anderer und ist der wichtige „Motor“ bei unseren Stücken. Und so ganz nebenbei ist er auch noch bei den Wiener Symphonikern und frischgebackener Papa.

Schlagzeug

Christoph Gruber „Der Künstler“: Ein Künstler in allen Lebenslagen, sowie ein Künstler beim Designen, unser Chrisi. Plakate, Grafiken und Logos im Verein sind nur ein paar seiner großartigen Leistungen, mit denen er sich im Verein so toll engagiert.

Dominik Schranz „Der Patafix“: Überall einsetzbar, wieder und wieder - so ist unser Dominik wie ein Patafix am Schlagzeug.

Ben Prager „Der Durstlöscher“: Mit ihm muss keiner dursten, mit ihm kommen wir nicht vom Rhythmus ab - unser Ben.

Felix Bramböck „Das Viech“: Nicht nur im Sport sondern auch am Schlagwerk ist unser Felix ein absolutes „Viech“.

Hannah Schranz „Die kleine Große“: Vielleicht nicht unbedingt ihre Größe, aber ihre Stimme lässt unsere Hannah auf der Bühne ganz groß rauskommen.



Kaum einer weiß, wie viele Tonträger die Bergknappenkapelle seit ihrer Gründung veröffentlicht hat. Im Rahmen diverser Gemeinschaftsproduktionen aus Grünbach wurden wir zwar immer wieder eingeladen musikalisch mitzuwirken, aber einen eigenen Tonträger, der ausschließlich von uns gestaltet wurde, gab es bis zum heutigen Tag nicht. Im Herbst des letzten Jahres kam beim gemütlichen Zusammenstehen nach einer Probe die Idee auf, dass unser anstehendes 100-Jahr-Jubiläum eigentlich einen guten Rahmen für so ein Projekt bieten würde. Nachdem sich auch unser Kapellmeister sofort für die Gestaltung einer Jubiläums-CD ausgesprochen hatte, wurde mir – wahrscheinlich aufgrund meiner ersten CD-Produktion, bei der ich den unverkennbaren Klang des MGV „Glück Auf“ Grünbach auf einen Tonträger gebannt hatte – das Vertrauen ausgesprochen, das gleiche Kunststück für unseren Musikverein nochmal zu vollbringen. Natürlich kann es auch sein, dass es schlicht aus Mangel an unkomplizierten Alternativen hieß, ich sollte das doch übernehmen. So genau hat mir das keiner gesagt, jedenfalls bekam ich die Aufgabe die CD, bis zum diesjährigen Weihnachtskonzert fertigzustellen.

Aus dem Alltag eines Tontechnikers

SCHWARZES GOLD

UNSERE JUBILÄUMS-CD



Unser Tonstudio im Einsatz.

Ich verbrachte viele Tage und Nächte in unserem Aufnahmestudio, welches den meisten unter dem geläufigeren Namen „Musikerheim“ bekannt sein dürfte. Dort wurden einige Stücke mit der ganzen Kapelle eingespielt, aber auch die diversen Kleingruppen unseres Vereins bekamen ihre Chance, auf der CD verewigt zu werden. Ein spannendes Phänomen,

welches mich über die fast zwölfmonatige Aufnahmezeit begleitete, war, wie authentisch sich einige Musiker-Charaktere auf der Tonspur festhalten ließen. Die zum Stichtag von Christoph Gruber fertiggestellten Drucksorten für das CD-Cover sind nur ein Beispiel für die vielen Dinge, die neben der offensichtlichen Tätigkeit, Mikrofone vor Instrumente hinzuste-

llen, zu erledigen waren. Für alle diese Arbeiten haben sich die richtigen Personen in den Reihen der Vereinsmitglieder gefunden und so können wir mit Stolz sagen, dass diese Jubiläums-CD eine vollkommene Eigenproduktion der Bergknappenkapelle Grünbach ist. Allein das ist meiner Meinung nach schon ein Grund, den neuen Tonträger zu erwerben.



Ein Bericht von Markus Apfler

Heim(at) & Bergmannstracht

Seit 15 Jahren proben wir nun schon im Musikheim über der Barbarahalle. Zuvor übten wir 30 Jahre lang im Probelokal der alten Schule. Der Platz im ehemaligen Schulgebäude war jedoch begrenzt und eine Erweiterung baulich nicht möglich. Mit dem Bau der neuen Mehrzweckhalle bot sich für den Musikverein die einmalige Gelegenheit, im Obergeschoß ein neues Musikheim zu errichten.

Im Oktober 2019 feierten wir nun dieses 15-jährige Jubiläum gebührend mit einem kleinen Festakt. Hierbei nutzten wir die Gelegenheit, um

langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer zu ehren. Unsere Tanzmusi hat dies musikalisch abgerundet. Dass wir das in solchem Rahmen durchführen konnten ist allerdings nicht selbstverständlich, denn es verlangte unserem Ehrenobmann Franz Krismer viel ab, dieses Projekt voranzutreiben und umzusetzen. Aufgrund seines Engagements ist es uns seit 2004 möglich, in diesen Räumlichkeiten unsere Probenarbeit vollziehen zu können. Nicht umsonst hängt vor der Eingangstür des Musikheims ein Schild mit der Aufschrift „Ehrenobmann Franz Krismer Musikheim“. Das Musikheim verfügt außerdem über einen angrenzenden Aufenthaltsraum, der von Jung und Alt zum gemütlichen Zusammensein vor und nach einer Probe genutzt wird. Für festliche Anlässe oder Privatveranstaltungen vermietet der Musikverein seine Räume und hat bereits

einigen Menschen schöne Momente bereitet.

Dank der vielen Spenderrinnen und Spender konnten wir unser Musikheim auch neu einrichten, indem neue Sessel und Notensänder angeschafft wurden.



Als bleibendes Zeichen der Dankbarkeit errichteten wir beim Eingang in das Musikheim eine Ehrentafel, auf der alle Sponsoren namentlich verewigt sind.

Die Gemeinde Grünbach am Schneeberg wurde einst vom Bergbau geprägt. 1950 traten die Musiker der Kapelle erstmals mit einer neuen Bergmannstracht auf. Heute, 70 Jahre später, trägt die Bergknappenkapelle noch immer mit Stolz diese Uniform. Der Bergkittel wird nach genauen Vorgaben angefertigt. So symbolisieren die 29 Knöpfe die Lebensjahre der heiligen Barbara, Schutzpatronin der Bergleute. Die goldene Farbe dieser Knöpfe stellt die Sonne dar. Da die Bergleute unter Tage arbeiteten, ist der Kittel in schwarz gehalten. Die Arbeiter benötigten früher Reserverdochte für ihre Öllampen. Auf der Tracht sind diese Dochte an den Ärmeln erkennbar, hier befinden sich

die sogenannten Zopfborsten. Außerdem verfügt der Bergmannskittel am Rücken über eine Pelarine, die ursprünglich vor nassem Schutt schützen sollte.

Wenn wir heute zu einem festlichen Anlass ausrücken, wie zum Beispiel zu einer Hochzeit, wird der Kalpak mit einem weißen Federbuschen getragen, der Kapellmeister trägt einen roten.

Bei allen anderen Ausrückungen wird die traditionelle Schachtmütze getragen.



Ein Bericht von Thomas Ofner



Liebe Freunde der Blasmusik,

der Musikverein Grünbach und damit auch die Bergknappenkapelle nähern sich mit großen Schritten dem 100. Geburtstag. Höchste Zeit, auch für den Musiker, sich auf dieses Jubiläum einzustellen und bei dieser Gelegenheit ein paar Gedanken an Euch zu übermitteln.

Feiern!! Natürlich, muss man als Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern. Feiern, mit Festen und Musik, gebührend und fast verpflichtend für einen Musikverein. Dazu laufen schon intensive Vorbereitungen, um den Reichtum und die Vielfalt der musikalischen Facetten im Musikverein in diesem Jubiläumsjahr zum Ausdruck zu bringen. Schön zu sehen, dass neben der Bergknappenkapelle auch mehrere kleinere Gruppen und Ensembles entstanden sind, die mit viel Spaß und

Freude an der Musik aktiv und auf erfolgreicher Schiene sind.

Der 100. Geburtstag sollte jedoch auch zum Nachdenken anregen. Die Instrumente, wie z.B. Posaune, Klarinette und Trommel, sind die gleichen wie im Gründungsjahr 1920. Einige Noten und Musikstücke ebenfalls, wie der Radetzky marsch oder so mancher Walzer aus der Feder von Johann Strauss. Die Zeit jedoch ist eine andere geworden, generell in unserer globalen Welt wie auch im kleinen Ort Grünbach.

Eine andere Zeit und Welt in Sachen Kommunikation, Mobilität und Geschwindigkeit. Auch die Arbeits- und Freizeitwelten haben sich stark verändert. Hat damals, 1920, der riesige Steinkohlebergbau vielen Menschen im

Waren die Musiker in den frühen Vereinsjahren im Ort, in der Nähe verfügbar, so sind es heute viele Kilometer, die für Proben und Konzerte zurückgelegt werden müssen.

Ort Arbeit und Lohn gegeben, so sind es heute nur wenige Leute, die in Grünbach arbeiten. Waren die Musiker in den frühen Vereinsjahren im Ort, in der Nähe verfügbar, so sind es heute viele Kilometer, die für Proben und Konzerte zurückgelegt werden müssen.

Der Musikverein hat auch Konkurrenz bekommen im

Laufe der Zeit. Viele andere Kultur- und Freizeitaktivitäten werben mit verlockenden Angeboten und Versuchungen. Unser Verein hat es geschafft, immer genug unterstützende Mitglieder zu überzeugen. Er hat es auch geschafft, immer musikbegeisterte Menschen für die Blasmusik und die Bergknappenkapelle zu gewinnen.

Heute steht der MV Grünbach mit der Bergknappenkapelle gefestigt, gut ausgestattet und mit einer starken Identität in der musikalischen Landschaft des Schneeberglandes – überaus erfolgreich bei Konzerten und Wettbewerben und mit gutem Kontakt und viel Nähe zur Bevölkerung – eine musikalische Brücke zwischen Tradition, Brauchtum und Grünbach-Kultur hin zu neuen Zeichen und Entwick-

lungen, die die Zeit schreibt.

Eine Erfolgsgeschichte über 100 Jahre, mit guter Basis für den Weg in die Zukunft.

Dazu die besten Wünsche und ein herzliches Glück-Auf!

Euer Musikus



Ein Bericht von "Musikus" Bernhard Wanicek

Barbaramesse

Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute. Die Bergknappenkapelle hält die Tradition aufrecht, am Sonntag um den Barbaratag die Festmesse in Uniform zu besuchen und auch musikalisch zu umrahmen.

Advent in Grünbach

Die Musikvereinsjugend bewirtschaftet einen Stand beim Grünbacher Adventmarkt. Die Bläser stimmen mit Weihnachtsliedern und Weisen die Gäste ein. Am Kartenstand in der Barbarahalle gibt es die begehrten Konzertkarten für die drei Weihnachtskonzerte zu erwerben.

Herbstkirtag

Der zweite Kirtag im Jahreskreis ist dem Erzengel Michael an seinem Patronatsfest gewidmet. Einige Stationen hat der Konzertplatz durchlebt, seit kurzem dient der neue Billa-Parkplatz als Bühne für das Herbstkirtagskonzert.

Almkirtag

Seit 1994 gibt es den Almkirtag am Gelände, dem Grünbacher Hausberg. Begonnen hat es 1991 mit einem Almbblasen im kleinen Rahmen. Mittlerweile zählt unsere Veranstaltung auf 1026m Seehöhe zu den Highlights im Schneebergland. Hunderte Wanderer bevölkern das Hochplateau und genießen den Tag bei kulinarischen Schmankerln und jeder Menge guter Musik.

Sommerkonzerte

Konzerte im Sommer folgen keinem fixen Ablauf, sie variieren von Jahr zu Jahr. Sehr gerne spielen wir im Kurpark in Bad Sauerbrunn. Feuerwehren der Umgebung laden uns ein den Frühschoppen zu gestalten. Meist am Ende der Sommerferien dürfen wir im Kurpark Puchberg konzertieren. Ein Platzkonzert auf der Schulwiese oder ein Dämmererschoppen beim alten Förderturm gehören auch in die Konzertreihe des Sommers.

Weihnachtskonzert

Die Entwicklung des Konzertes zu Weihnachten ist in Grünbach eine Erfolgsgeschichte die ihresgleichen sucht. Begonnen hat es im ehemaligen Arbeiterheim, später übersiedelte man in den Turnsaal der alten Schule. Ein zweiter Termin wurde eingeschoben um den Besucherandrang zu bewältigen. Seit 2014 findet das Konzert an drei Terminen zwischen 27. und 30. Dezember statt. Den maßgeblichen Erfolg verdanken wir den Kapellmeistern, die mit ihrer Programmwahl und den Inszenierungen der Stücke jährlich über 1000 Menschen in die Barbarahalle locken.

Fasching - Fleischbetteln

Eine der ältesten Traditionen im Ort wird von der Grünbacher Bergknappenkapelle in Ehren gehalten: das Fleischbetteln. Früher zogen Musikanten am Wochenende vor dem Fasching von Haus zu Haus und bettelten um Fleisch, Eier und Brot. Das Gesammelte wurde anschließend verkocht und am Faschingssonntag beim gemeinsamen Feiern verzehrt. Später hat sich dieser Brauch auf das Faschingswochenende verschoben und das Auskochen fand am kleinen Faschingssonntag meist in Kombination mit der Generalversammlung statt. Seit 1996 tritt der Musikverein in einheitlicher Verkleidung auf. Die Spenden haben sich von Fleisch und Eier in Richtung Geld- und Sachspenden verlagert. Das Geld fließt in die Vereinskasse und wird für Instrumente und Ausstattung der Aktiven verwendet. Die Sachspenden gibt es am Faschingsdienstag bei der großen Tombola am Hauptplatz zu gewinnen.

Konzertmusikbewertung

Der Österreichische Blasmusikverband veranstaltet jährlich Konzertbewertungen. Sie dienen der Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, der Intensivierung der Probenarbeit, der Feststellung des musikalischen Leistungsstandes der Orchester und der Verbreitung gehaltvoller und empfehlenswerter Blasmusikliteratur. Ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück sind vom Kapellmeister zu wählen und mit dem Orchester einzustudieren. Die Bergknappenkapelle nimmt seit Jahrzehnten mit großem Erfolg daran teil. Gekrönt wurde die Serie mit dem 2. Platz beim Bundeswertungsspiel 2016 in Ried im Innkreis!

Kirtag

Seit Jahrzehnten ist das Konzert der Bergknappenkapelle beim Grünbacher Frühjahrskirtag, eine Woche nach Ostern, fixer Bestandteil. Der musikalische Fokus liegt bei diesem Auftritt auf schwungvollen Märschen, Polkas gespickt mit Gesang und modernen Rhythmen.

Kirchliche Feste

Die Umrahmung kirchlicher Feste wie z.B. der Erstkommunion ist für die Blasmusik eine Selbstverständlichkeit. Festliche Töne, meist durch Kleingruppen in der Kirche, gehören genauso dazu wie der Empfang vor der Kirche oder der Umzug zu Fronleichnam.

Musikfeste

41 Kapellen zählt unsere Bezirksarbeitsgemeinschaft und fast jedes Jahr jubiliert einige Vereine. Die Einladung zu den Musikfesten nehmen wir gerne an. Ein kurzes Gastkonzert vor vielen hundert Musikern & Musikerinnen ist immer wieder ein Erlebnis für Jung und Alt.

Tag der Blasmusik

Bei traditionellen Konzerten müssen Besucher zum Veranstaltungsort kommen. Beim „Tag der Blasmusik“ kommt die Kapelle zu den Bewohnern der Gemeinden. Die Pflege des Kontaktes zur Bevölkerung steht dabei im Mittelpunkt. Trainiert wird an diesem Tag auch das Marschieren in der Formation mit klingendem Spiel. Bei Polkas sieht man öfters die runde Formation die nur am „Tag der Blasmusik“ zum Einsatz kommt.

Unsere Veraustaltungen

Bergmandis Unser Jugendorchester

Seit Kurzem gibt es in Grünbach am Schneeberg nicht nur eine Bergknappenkapelle, sondern auch die „Bergmandis“. Diese Jugendblaskapelle wird von Anna Bramböck geleitet. Wer die Bergmandis sind und was sie machen erfahren Sie im Exklusivinterview mit Anna Bramböck.

Wer sind die „Bergmandis“?

Die „Bergmandis“ sind ein Jugendorchester, bestehend aus Mitgliedern der Vereinsjugend sowie MusikschülerInnen, die ihr Instrument bereits seit einigen Jahren lernen um damit vielleicht auch einmal im „großen“ Orchester spielen zu können.

Wie kam es zu der Idee die „Bergmandis“ zu gründen und was hat es mit dem Namen auf sich?

Jeder Musikverein muss dafür sorgen, dass es auch musikalischen Nachwuchs gibt. Daher ist der Kontakt zur Musikschule so wichtig. Wir haben vor zwei Jahren beschlossen, mit den „Bergmandis“ (abgeleitet vom „Bergmanderl“, das als Sagen-gestalt in Grünbach eine wichtige Rolle spielt) die Brücke zwischen Musikschule und Verein zu schlagen.

Warum wurde die Jugendblaskapelle gegründet?

Die Kapelle dient dazu, mit einfachen Stücken das Orchesterspielen zu lernen



Anna Bramböck mit den Bergmandis beim Weihnachtskonzert

und dadurch einen besseren Zugang zum Musizieren im „großen“ Orchester zu finden. Bei den Bergmandis sitzen Musikvereinsmitglieder neben Anfängern und können diese so während der Proben und Auftritte toll unterstützen.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um bei ihnen mitspielen zu können und bei wem kann man sich informieren?

MusikerInnen ab dem 2. Lernjahr können bereits mitspielen. Der Kontakt mit den MusikschullehrerInnen ist da ganz wichtig, denn sie wissen am besten, wann die jungen MusikerInnen so weit sind.

Wo kann man sie als nächstes hören oder sehen?

Die Bergmandis treten sowohl beim Weihnachtskonzert als auch bei den Kirtagskonzerten im Frühjahr und Herbst auf.

Wann und wo und wie oft wird geprobt?

Die Proben finden immer am Freitag vor der „großen“ Probe

im Musikheim über der Barbarahalle statt. Vor Auftritten gibt es dann einen genauen Probenplan.

Warum hast du die Leitung der Bergmandis übernommen?

Das Orchesterspielen schult so vieles: Mitzählen, rausfallen und wieder ins Stück hineinflinden, aufeinander horchen und seinen Platz im Gesamtklang zu finden, all jenes sind Dinge, die ich den jungen MusikerInnen gerne beibringen möchte. Mir ist es wichtig, dass die Kinder & Jugendlichen keine Scheu davor haben, Fehler zu machen. „Learning by doing“ ist da unumgänglich. Natürlich braucht es da auch viel Geduld seitens der erfahreneren Musiker:)

Wo siehst du die Bergmandis in den nächsten 10 Jahren?

In Grünbach warten wir schon sehnsüchtig auf das Bläserklassenprojekt, das in einem der nächsten Schuljahre starten soll. Natürlich hoffe ich weiterhin auf regen Zuwachs und die Unterstützung der Musikschullehrer, die bis jetzt hervorragend war. Es wäre schön, innerhalb der nächsten zehn Jahre einige „Bergmandis“ schon bei den „Bergknappen“ musizieren zu hören, dafür einige neue Gesichter im Jugendorchester zu finden.



Anna-Maria Krismer im Gespräch mit Anna Bramböck

Böhmische

Böhmische & Mährische Musikstücke gehören seit jeher zum Repertoire des Grünbacher Musikvereins. Franz Demuth rief in den 70er-Jahren die erste böhmische Formation ins Leben. Hans Gager, Flügelhornist und Gründungsmitglied der Blaskapelle Makos, führt die „Böhmische“ nun schon seit vielen Jahren weiter. Die „Böhmische“ des Musikvereins ist bei traditio-



nellen wie privaten Veranstaltungen zu hören, zum Beispiel beim Almkirtag am Gelände und beim Fröhschoppen am 1. Mai.

Alphornbläser

Das Alphorn ist als „Schweizer Nationalinstrument“ im Alpenraum weit verbreitet. Kapellmeister Martin Bramböck, ein gebürtiger Tiroler, brachte dieses Instrument mit nach Grünbach. Mittlerweile beherrschen einige Musiker aus unseren Reihen das Spielen des 3,6 m langen Naturhorns und sind im beliebten



Alphorntrio beispielsweise beim Almkirtag im Herbst zu hören.

Green River Brass

Der Gruppenname setzt sich aus dem englischen Wort „Brass“, die Bezeichnung für Blechblasinstrumente, und „Green River“, dem Synonym für „Grünbach“ zusammen. Die Mitglieder sind Robert Haring, Thomas Ofner, Martin Bramböck, Hannes Demuth & Franz Winkler – fünf Stimmführer im großen Orchester. Das Repertoire reicht von



klassischen Werken, Jazz & zeitgenössischen Kompositionen bis zu volkstümlichen Weisen.

Bläserquartett

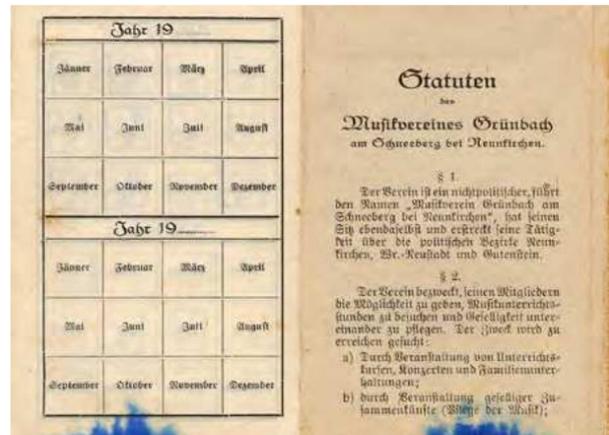
Seit vielen Jahrzehnten ist unser Bläserquartett ein Stück Kulturgeschichte in Grünbach. In dieser langen Zeit hat sich die Besetzung des Quartetts naturgemäß immer wieder verändert. Ein Eckpfeiler am Flügelhorn ist der musikalische Leiter Hans „Schani“ Gager. Es ist schön zu beobachten, wie auch die Jungmusiker des Musikvereins in eigenen Quartettformationen



die Tradition aufrecht erhalten und bei Wettbewerben sowie regionalen Veranstaltung mit ihrem musikalischen Können auffallen.

WIR WERDEN 100! EINE FOTOSERIE

Wenn Tradition Jubiläum feiert.



100 JAHRE

Wenn Tradition
Jubiläum feiert.

Partynacht in Tracht
Brassaranka

29.
Mai

Gastkapellenempfang
Makos & Wüdara Musi

30.
Mai

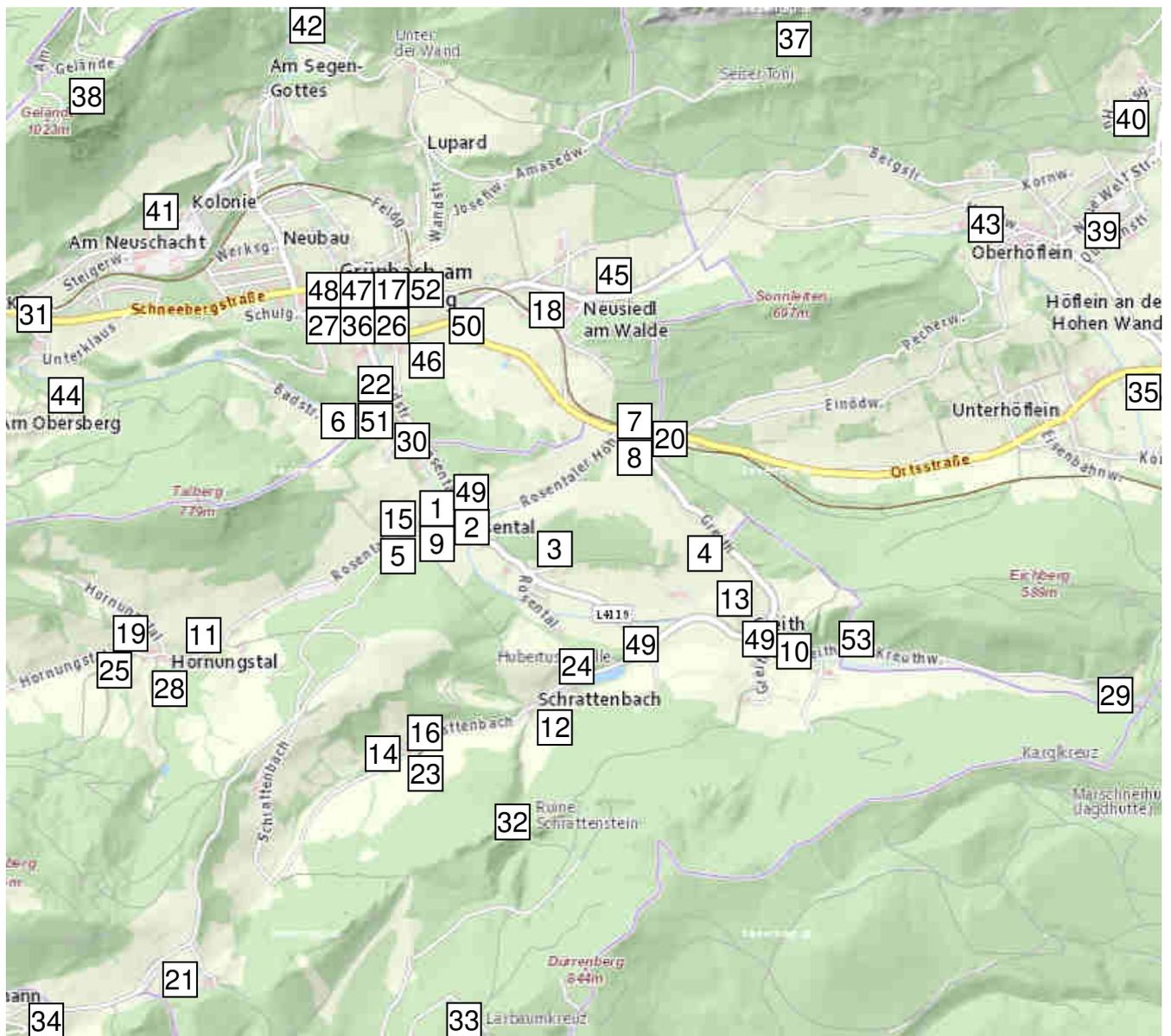
Festmesse & Frühschoppen
MGV „Glück Auf“ Grünbach
MV Emmerting
Schneebergland Böhmisches

31.
Mai

das große
JUBILÄUMSFEST



12.01 Infrastruktur in und um Schratzenbach



Infrastruktur (Details siehe 5.1. – 5.11.)

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Gemeindeamt Schratzenbach
Information, Kulturzentrum,
Kinderspielplatz | 49 | Bushaltestellen
(Neu seit Juni 2020!) |
| 2 | Kindergarten | 18 | ÖBB Bahnhof Grünbach |
| 17 | Postpartner, Bankomat,
Bushaltestelle in Grünbach | 48 | E-Ladestation für Autos und Bikes |

Gastronomie und Nächtigungsmöglichkeiten (Details siehe 6.1.)

- | | |
|---|-----------------------------|
| 20 B26 – Reifenstüberl
(derzeit geschlossen) | 31 Bergerwirt |
| 21 Mostheuriger / Fam. Steuerer | 34 Gasthaus Bock |
| 22 Alpen-Aktiv Landgasthof zur
Schubertlinde | 35 Landgasthof Jautschnig |
| 23 Urlaub am Bauernhof / Fam. Gruber | 39 Zweierlei – Laden & Café |
| 24 Gasthaus zum alten Schlossteich | 40 Gasthof Mohr |
| | 43 Buschenschank Legenstein |
| | 44 Mostheuriger Jäger |

Wirtschaft (Details siehe 6.3.)

- | | |
|---|---|
| 3 Gebrüder Paulischin
Transportunternehmen | 14 Hörmann-Pflock Julia
Kinesiologie, Ergotherapie |
| 4 Jagersberger Andreas
Tischlerei, Möbelmontage | 15 Schneebergland-Alpaka
Fam. Burger |
| 5 Lammer Günter
MTF Möbel - Türen - Fenster | 16 Tischlerei Thomas Gruber |
| 6 Schapfl Michael
Baggerarbeiten, Häckseldienst | 19 Honey&Moon Designs
Hanna Neumüller |
| 7 Pfalzer Franz
Reifenfachhandel, Servicestation | 25 Imkerei Heinrich |
| 8 Brandstätter, Algenmax
Dämmungen, Isolierungen | 26 Trafik / Lotto-Toto |
| 9 Fa. Clima Tech Service GmbH | 27 Billa |
| 10 Hirschberger Klaus -
Bauunternehmen, Grabarbeiten | 36 Andrea Pfarrer – Friseur |
| 11 KFZ-Zodlhofer
Karosserie Meisterbetrieb | 47 Vorisek
Änderungsschneiderei, Bügelservice |
| 12 Haumer Ilse – Trauerbegleitung,
Praxis Hände und Herz | 50 Strobl Martin – Tankstelle |
| 13 Stöger Doris – Psychosoziale
Beratung & Coaching | 51 Zimmerei und Sägewerk –
Jagersberger |
| | 52 Gartenbau Pfarrer |
| | 53 Hausservice – Thomas Jansch |

Kultur (Details siehe 10.1.)

- | | |
|--|---------------------------------|
| 28 Reinhard Sandhofer – Atelier im Tal | 45 Atelier Kamper-Heissenberger |
| 41 Bergbaumuseum | 46 Urhof 20 |

Ausflugsziele in direkter Umgebung

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 29 Johannesbachklamm / Schutzhütte | 37 Hohe Wand |
| 30 Schwimmbad Grünbach | 38 Gelände / Schutzhütte |
| 32 Burgruine Schrattenstein | 42 Rastkreuzsattel / Scheibnhütte |
| 33 Lärbaum Kreuz | |

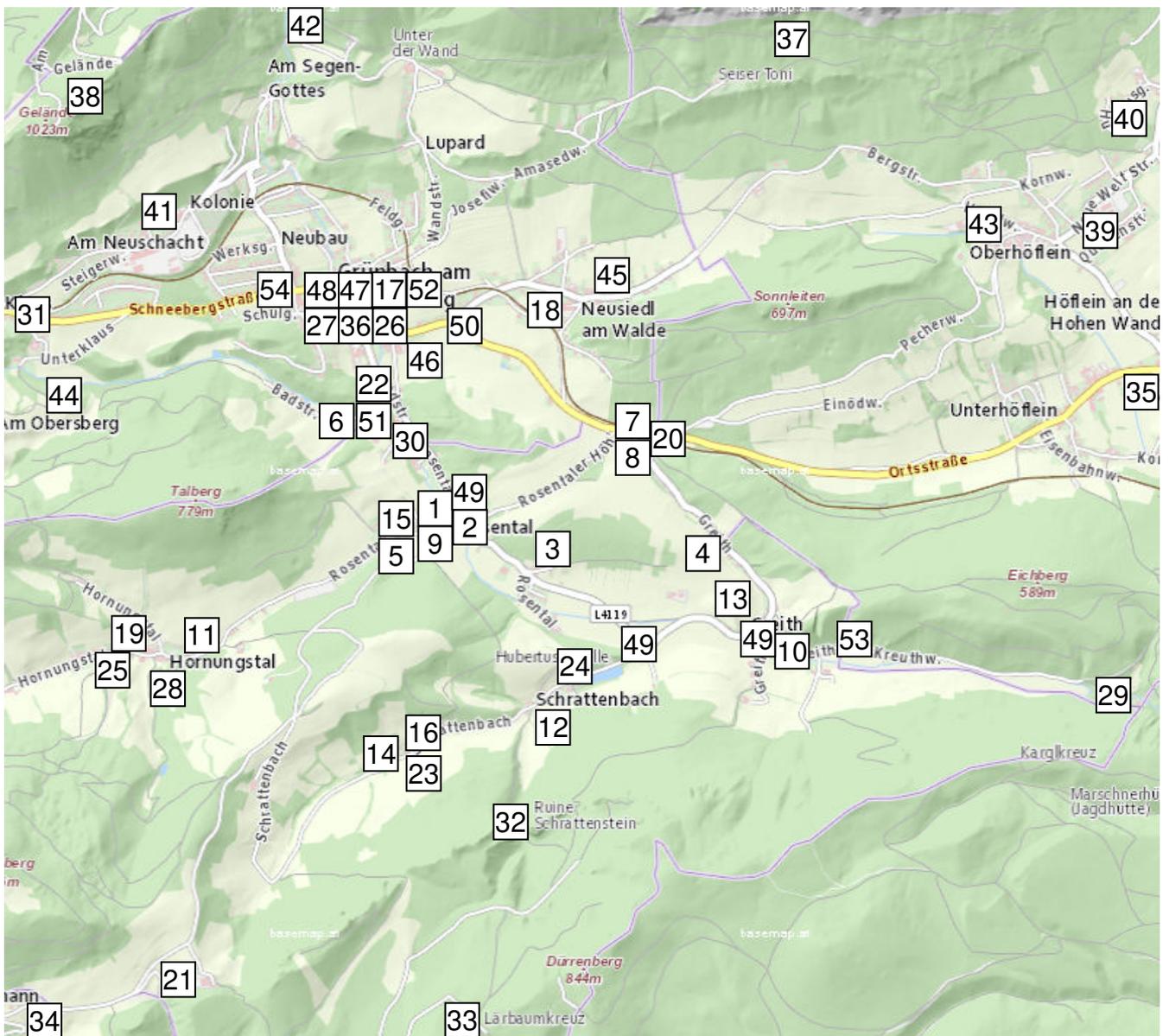
überarbeitet für _INFOMAPPE_Stand_2020-10

überarbeitet 24.2.2021

noch nicht ausgesendet

letzte vergebene Nummer: 53 / Thomas Jansch

12.01 Infrastruktur in und um Schrattenbach



Infrastruktur

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Gemeindeamt Schrattenbach
Information, Kulturzentrum,
Kinderspielplatz | 49 Bushaltestellen in Schrattenbach |
| 2 Kindergarten | 18 ÖBB Bahnhof Grünbach |
| 17 Postpartner, Bankomat,
Bushaltestelle in Grünbach | 48 E-Ladestation für Autos und Bikes |
| | 54 Pfarrkirche Grünbach |

Gastronomie und Nächtigungsmöglichkeiten

- | | |
|---|-----------------------------|
| 20 B26 – Reifenstüberl | 31 Bergerwirt |
| 21 Mostheuriger / Fam. Steuerer | 34 Gasthaus Bock |
| 22 Alpen-Aktiv Landgasthof zur Schubertlinde | 35 Landgasthof Jautschnig |
| 23 Urlaub am Bauernhof / Fam. Gruber | 39 Zweierlei – Laden & Café |
| 24 Gasthaus zum alten Schlossteich | 40 Gasthof Mohr |
| 29 Johannesbachklamm / Schutzhütte (geschlossen) | 43 Buschenschank Legenstein |
| | 44 Mostheuriger Jäger |

Wirtschaft (Details siehe 06.01. und 06.02.)

- | | |
|---|---|
| 3 Gebrüder Paulischin
Transportunternehmen | 14 Hörmann-Pflock Julia
Kinesiologie, Ergotherapie |
| 4 Jagersberger Andreas
Tischlerei, Möbelmontage | 15 Schneebergland-Alpaka
Fam. Burger |
| 5 Lammer Günter
MTF Möbel - Türen - Fenster | 16 Tischlerei Thomas Gruber |
| 6 Schapfl Michael
Baggerarbeiten, Häckseldienst | 19 Honey&Moon Designs
Hanna Neumüller |
| 7 Pfalzer Franz
Reifenfachhandel, Servicestation | 25 Imkerei Heinrich |
| 8 Brandstätter, Algenmax
Dämmungen, Isolierungen | 26 Trafik / Lotto-Toto |
| 9 Fa. Clima Tech Service GmbH | 27 Billa |
| 10 Hirschberger Klaus -
Bauunternehmen, Grabarbeiten | 36 Andrea Pfarrer – Friseur |
| 11 KFZ-Zodlhofer
Karosserie Meisterbetrieb | 47 Vorisek
Änderungsschneiderei, Bügelservice |
| 12 Haumer Ilse – Trauerbegleitung,
Praxis Hände und Herz | 50 Strobl Martin – Tankstelle |
| 13 Stöger Doris – Psychosoziale
Beratung & Coaching | 51 Zimmerei und Sägewerk –
Jagersberger |
| | 52 Gartenbau Pfarrer |
| | 53 Hausservice – Thomas Jansch |

Kultur

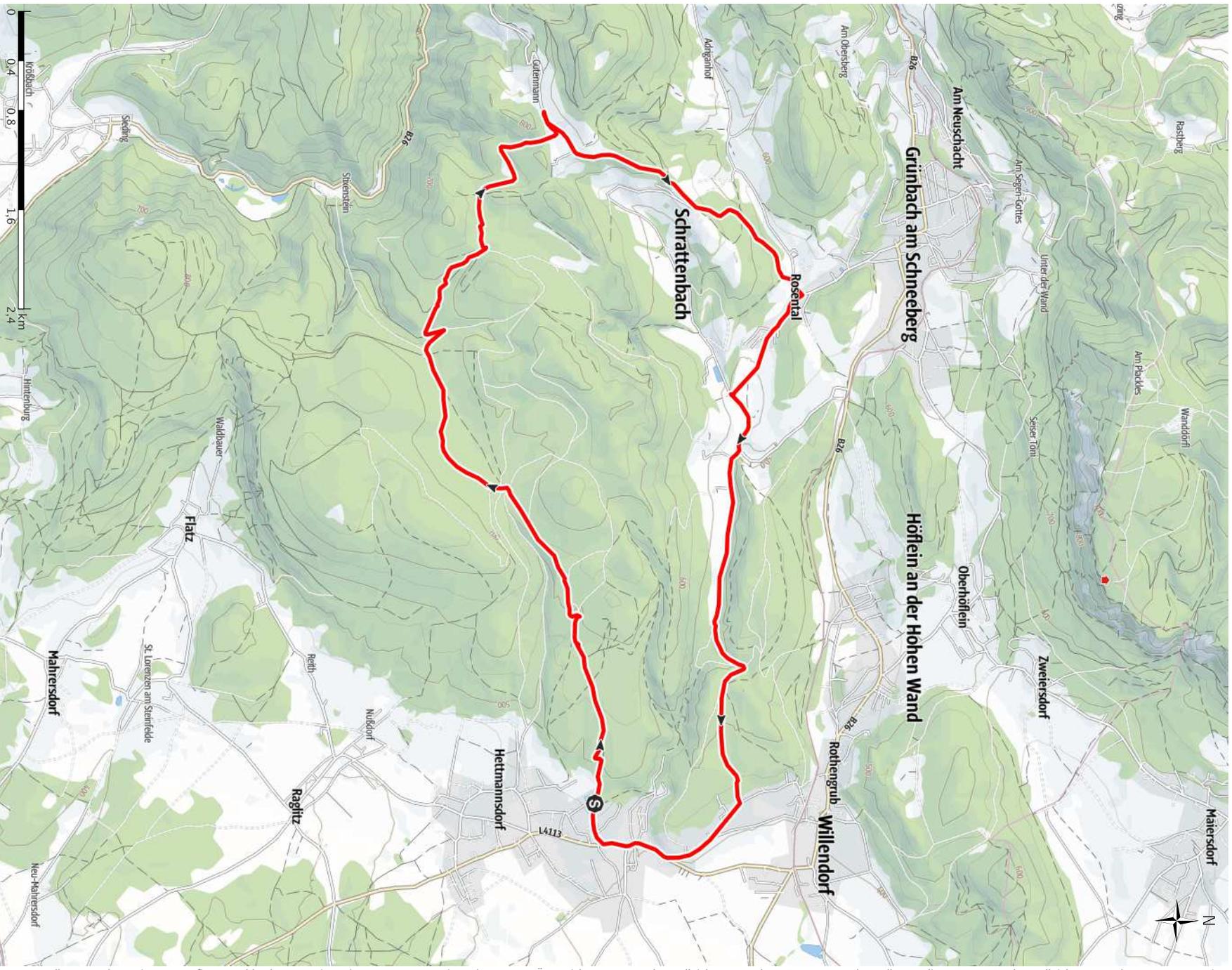
- | | |
|--|---------------------------------|
| 28 Reinhard Sandhofer – Atelier im Tal | 45 Atelier Kamper-Heissenberger |
| 41 Bergbaumuseum | 46 Urhof 20 |

Ausflugsziele in direkter Umgebung

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 29 Johannesbachklamm / Schutzhütte | 37 Hohe Wand |
| 30 Schwimmbad Grünbach | 38 Gelände / Schutzhütte |
| 32 Burgruine Schrattenstein | 42 Rastkreuzsattel / Scheibnhütte |
| 33 Lärbaumkreuz | |

Dürrenberg-Strecke

→ 17.1km | ⌚ 1:40h | ⬆️ 480m | ⬆️ 464m | Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2019, ©GeoBasis-DE / LDBV 2019, Österreich: ©1996-2019 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2019 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L., Schweiz: Geodata ©swisstopo, ©BAFU - Bundesamt für Umwelt Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; OpenStreetMap: ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Mitwirkende, CC-BY-SA (www.creativecommons.org)

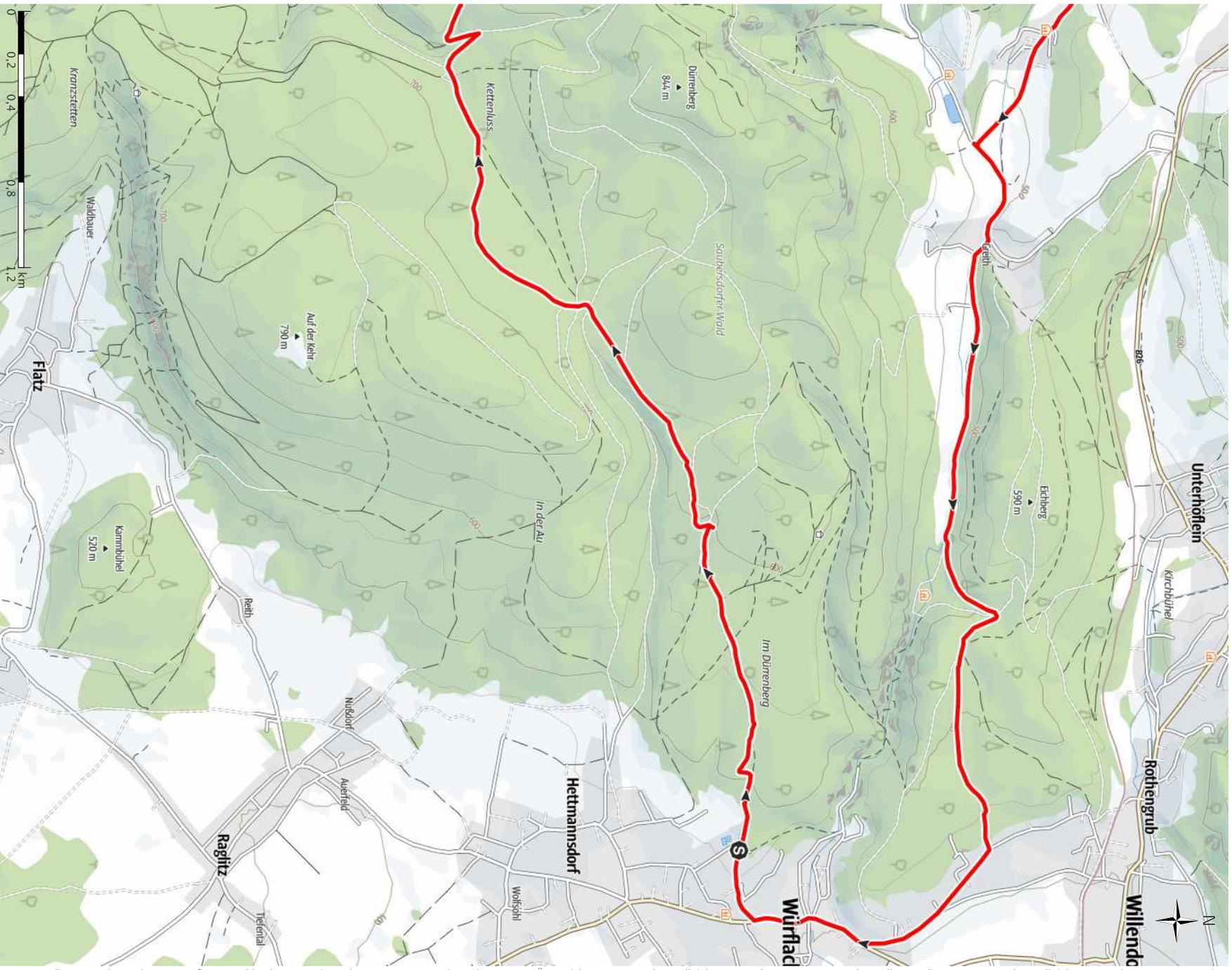
↔ 17,1km

🕒 1:40h

⬆️ 480m

⬆️ 464m

⚡ Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2019, ©GeoBasis-DE / LDBV 2019, Österreich: ©1996-2019 here. All rights reserved. ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2019 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L., Schweiz: Geodata ©swisstopo, ©BAFU - Bundesamt für Umwelt Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; OpenStreetMap: ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Mitwirkende, CC-BY-SA (www.creativecommons.org)

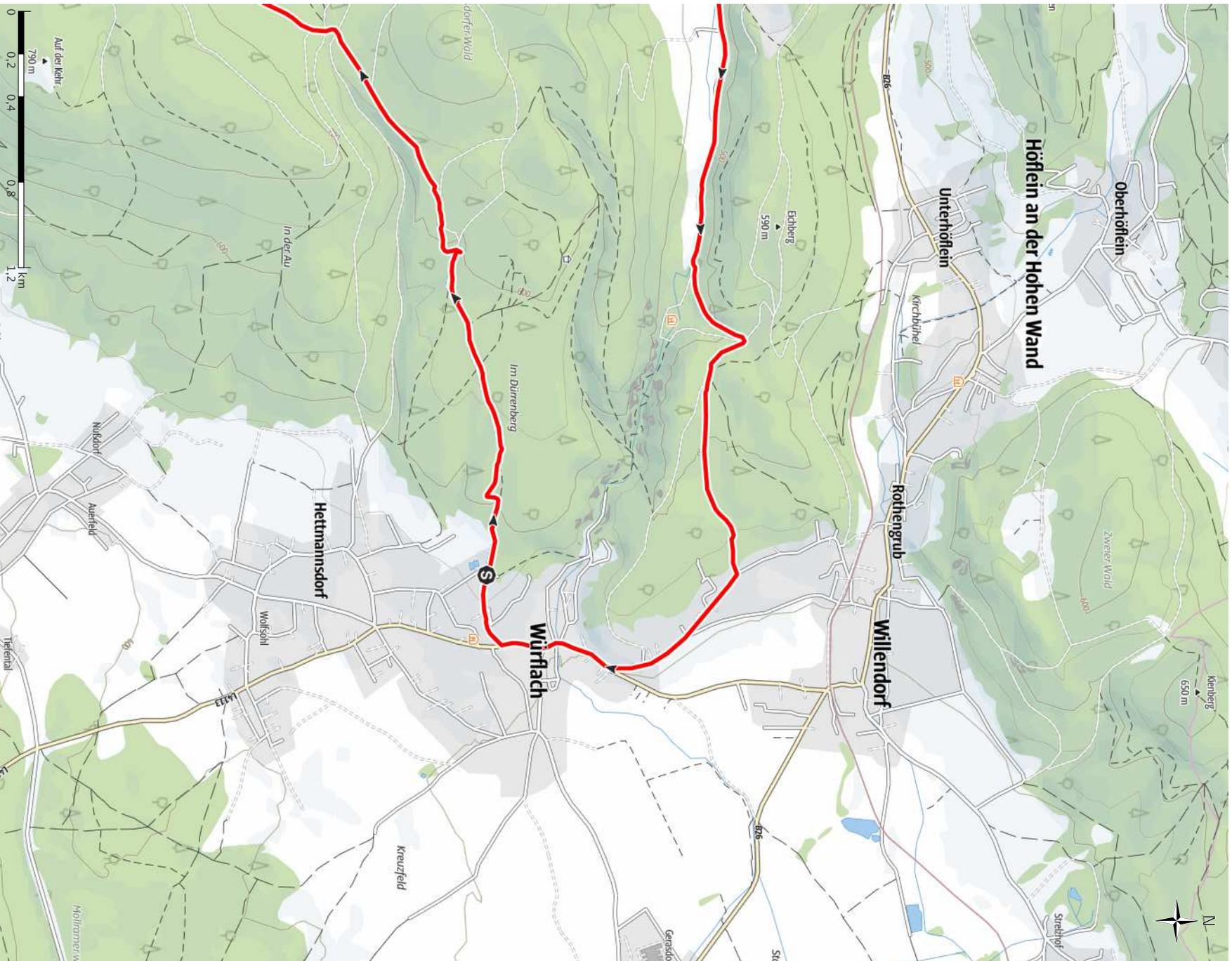
↔ 17,1km

🕒 1:40h

⬆️ 480m

⬆️ 464m

🏔️ Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2019, ©GeoBasis-DE / LDBV 2019, Österreich: ©1996-2019 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2019 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L., Schweiz: Geodata ©swisstopo, ©BAFU - Bundesamt für Umwelt Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; OpenStreetMap: ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Mitwirkende, CC-BY-SA (www.creativecommons.org)

Dürrenberg-Strecke

Wegart

Asphalt	0km
Straße	2,3km

Höhenprofil



Tourdaten

Mountainbike

Strecke ↔ 17,1 km

Dauer ⌚ 1:40 h

Aufstieg ▲ 480 m

Abstieg ▼ 464 m

Schwierigkeit -

Kondition ●●●●●

Technik ●●●●●

Höhenlage

782m

400m

Beste Jahreszeit

JAN | FEB | MÄR
APR | MAI | JUN
JUL | AUG | SEP
OKT | NOV | DEZ

Bewertungen

Autoren

Erlebnis ●●●●●

Landschaft ●●●●●

Weitere Tourdaten

Auszeichnungen

⦿ Rundtour

👨👩👦 familienfreundlich



Quelle
Wiener Alpen in Niederösterreich
Tourismus GmbH

Schlossstraße 1
A-2801 Katzelsdorf
Telefon +43 (0)2622 78960
Fax +43 (0)2622 78960-50
info@wieneralpen.at
http://www.wieneralpen.at

Würflach - Rotes Kreuz - Schratzenbach - Willendorf -
Würflach

Autorentipp

Würflach:

*Pfarrkirche mit Patiziusaltar,
Johannesbachklamm
Betriebe direkt an der Dürrenberg-Strecke:*

*Würflacher Wellnesswelt
2732 Würflach, Badgasse 110, Tel. 02620/24
11, gemeinde@wuerflach.at*

Informationsmaterial

Karte

Mountainbike-Karte Wiener Alpen in Niederösterreich
und Burgenland, Ausgabe 2007/2009, Blatt C

Weitere Infos und Links

Gemeinde Würflach

2732 Würflach, Willendorferstraße 150

Tel. 02620/24 10-0, Fax DW 20

Dürrenberg-Strecke

gemeinde@wuerflach.at

Würflacher Wellnesswelt
2732 Würflach, Badgasse 110
Tel. 02620/24 11
gemeinde@wuerflach.at

Wegbeschreibung

Start der Tour

Würflacher Wellnesswelt

Koordinaten:

Geogr. 47.773663, 16.049914

UTM 33T 578660 5291678

Anreise

Anfahrt

Von Wien kommend A2 bis Ausfahrt Wiener Neustadt West, B26 bis Gerasdorf am Steinfeld, dort links, bei Würflacher Straße rechts, weiter nach Würflach.
Von Süden kommend A2 bis Knoten Seebenstein, dort auf S6, S6 bis Ausfahrt Neunkirchen, über Neunkirchen nach Würflach.

Von Westen kommend A1 bis Knoten Steinhäusl, dort auf A21, A21 bis Knoten Vösendorf, dort auf A2, A2 bis Ausfahrt Wiener Neustadt West, B26 bis Gerasdorf am Steinfeld, dort links, bei Würflacher Straße rechts, weiter nach Würflach.